Massauer Anzeiger

Begugspreis: 1,20 Mt. pro Quartal ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Aurlifte von Bad Raffan.

Amtliches Organ für Naffan und Bergnaffan-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 15 Big. Die boppelfpaltige Retlamezeile 50 . Pfg.

Filialen in Bergnaffan-Scheuern, Gulzbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhütte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Sausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Ferniprecheranichluß Rr 24.

Mr. 52.

Drud und Berlag: Buchbruderei Müller, Raffau (Labn). Samstag, 2. Mai 1914.

Berantwortung: Arttur Müller, Raffau (Bahn). 37. Jahrg.

Montag, den 4. Mai,

nicht Dienstag:

Raffaner Marft.

Umtsgerichtsrat Lieber im preußischen Abgeordnetenhause.

Diez, 30. April. Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Stenogramm hat der Abg. Lieber in der Sigung des Abgeordnetenhauses vom 23. April über den Schnellzugsberkehr der Station Diez folgendes ausgeführt:

Meine Herren! Der neue Fahrplan bringt für die Stadt Diez an der Lahn eine schwere Schädigung dadurch, daß der einzige Schnellzug, der disher dort hielt, in Zukunst durchschren soll. Solange ein Schnellzugsverkehr auf der Lahndahn stattsindet — und das ist annähernd ein Menschenalter der hat wenigstens ein Schnellzug dem Berkehrsbedürsnis der Stadt Diez Rechnung getragen. Dadurch hat die Berwaltung anerkannt, daß ein Bedürsnis für das Halten des Schnellzuges besteht, und es erscheint nicht berechtigt, die geplante Aenderung vorzunehmen. Die Stadt Diez ist Kreisstadt von 5000 Einwohnern, ist Garnisonort, in dem Gemeindebezirk liegt die große Kadettenanstatt Oranienstein; die Stadt Diez ist Sit Sits verschiedener Behörden und größerer meindebezirk liegt die große Kadettenanstalt Oranienstein; die Stadt Diez ist Sitz verschiedener Behörden und größerer gewerblicher Betriebe, sie ist Uebergangsstation sür den Berkehr nach dem Badeort Langenschwaldach, und sie ist im Sommer der Mittelpunkt eines starken Touristenverkehrs. Der Schnellzug D 123, der in Zukunst dort nicht mehr halten soll, ergad disher sür die Station einen Fremdenverkehr von 1900 Bersonen sährlich. Nun sollen Rücksichten auf eine Berbesserung des großen Durchgangsverkehrs es nötig machen, das Halten dieses Schnellzuges in Diez zu beseitigen. Der Schnellzug hält aber nach wie vor in Nassan, Weildurg und anderen ähnlichen Stationen. So wenig ich nun auch wilassche, anderen ähnlichen Stationen. So wenig ich nun auch wänsche, daß hierin etwas geändert wird, so sehr muß ich doch meine Berwunderung darüber aussprechen, daß man das, was man diesen kleineren Orten gewähren konnte, der bedeutenderen Stadt Diez versagen zu müssen glaubt. Es scheint, daß auch hier die Nähe der Stadt Limburg für Diez verhängnisvoll geworden ist. Die Eisenbahnverwaltung hat anscheinend die Absicht, für Diez durch entsprechende Zugverbindungen den Anschließen. Aber Anichluß an den Schnellzug in Limburg zu ermöglichen. Aber badurch werden die großen Nachteile, die entstehen werben, wenn der Schnellzug in Diez nicht mehr halt, in keiner Weise besteht. befeitigt. Es kann keinem Zweisel unterliegen, daß ein großer Leil des Berkehrs von jährlich etwa 9000 Personen, den dieser Schnellzug vermittelte, für Diez in Zukunst wegsallen wird. Es kann nicht zweiselhast sein, daß viele der Reisenden, die in Zukunst nicht mehr unmittelbar mit dem Schnellzuge bis nach Diez gesonen können, in Limburg bleiben werden. bis nach Dies gelangen können, in Limburg bleiben werden. Sie werden von dort aus in der Hauplache ihre Geschäfte erledigen, und es werden badurch für Diez große Nachteile intstehen. Weiter aber wird auch die ganze Bedeutung der Stade

und die Neigung zur Abwanderung verstärkt, zumal die ge-plante Neuerung auch eine Berschlechterung der Post-verbindung zur Folge hat. Das sieht aber in direktem Widerspruch mit den in diesem Hause so oft betonten Grundjagen ber Innenkolonisation, die bahin gehen, bag ber 216-wanderung aus ben kleinen Städten nach den großen Berhehrezentren nachbrücklich entgegengetreten werden muß. Das Biel kann man nur daburch erreichen, daß man den kleinen Orten nach Möglichkeit vorteilhafte Berkehrseinrichtungen gewährt. Sier will man aber gerabe umgekehrt verfahren.

3ch hobe nun noch einige früher ichon vorgebrachte Bahnwilniche kurz in Erinnerung zu bringen. Die Bewohner bes

Gelbachtals und ber Stadt Raffau

warten noch immer darauf, daß die Wester wald auerbahn noch immer darauf, daß die Wester wald auerbahn nach Nassau weitergesührt wird. Der Herr Minister hat in neuerer Zeit in dankenswerter Weise prüsen lassen, wie es sich mit dem Mineralvorkommen in sener Gegend verhält, und ich hosse, daß diese Prüsung bestätigt hat, was die Beteiligten angeben, daß nämlich diese Bahn einerseits den dort bestehenden bergbaulichen Unternehmungen einen neuen Ausschwung geben und andererseits die Möglichkeit gewähren wird, eine geben und andererfeits die Möglichkeit gewähren wird, eine größere Zahl neuer bergbaulicher Unternehmungen gu ichaffen, wodurch die Arbeits- und Erwerbsverhaltniffe in der dortigen Begend die bringend erwünschte Berbefferung erfahren würden.

In zweiter Linie mochte ich bitten, ber

Durchführung ber Bahn von Sohr-Grenghaufen durch die Augft nach Ems

naher zu treten. Die Grunde, die fur biefe Berbindung fprechen, find ja wiederholt in Eingaben dargelegt worden, auf die ich Bezug nehmen kann.

Schließlich möchte ich noch darauf hinweisen, daß bei der in Aussicht genommenen Erschließung des Hochtaunns durch neue Bahnen an den zahlreichen Ortschaften des Emstales und der Stadt Idstein nicht vorübergegangen werden darf. Die Stadt Idstein, die Hauptstadt des ehemaligen Amtes Idstein bildet in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung

ben Mittelpunkt ber gangen Gegend, und es mare nicht ge-rechtfertigt, wenn bei dem Bau neuer Eisenbahnlinien vom Taunus herunter diese Stadt und ihr Hinterland, das Ems-

tal, übergangen wurden. (Bravo!)

Mord und Branditiftung.

Crainfeld, (Oberheffen), 29. April. Ueber biefe grauen-volle Sat werben folgende Gingelheiten bekannt: In ber Nacht zum Dienstag kurz nach 1 Uhr, wurden die Einwohner des Dorfes Crainfeld, eines Ortes von etwa 600 Einwohnern durch Feueralarm aus dem Schlose geweckt. Das Wohns haus des 50jährigen Handelsmannes Abraham Stein und ein angegrenztes Wohnhaus ftanden in Flammen. Mus dem Saufe ertonten gellende Silferufe. Rachbem bie Feuerwehr an bem Brandherd eingetroffen war, brangen mehrere Manner in bas Saus ein. Sier bot fich ihnen ein schrecklicher An-blick. Im Schlafzimmer lagen ber Chemann und die Frau Stein, aus ichweren Ropfverlegungen blutend. Als man in bas obere Stockwerk kam, fand man auch die 4 Rinber bes Chepaares St in im Alter von 17-22 Jahren mit schweren Ropfverlegungen auf bem Boben liegen. Samtliche Berlegten

waren unbekleidet, sodaß man gleich erkannte, daß sie im Schlase überfallen worden sein müssen. Soviel die jest sestengestellt werden konnte, waren kurz vor 1 Uhr Einbrecher in das Haus gedrungen. Wie sich die Sache weiter abgespielt hat, konnte vorläusig nicht sesteelt werden, da bie Berlegten noch nicht vernehmungsfähig find.

Man glaubte natilitlich in erfter Linie an einen Ginbruch, um fo mehr als Stein, ber mit seinen Sohnen Sandel betrieb, und namentlich auch mit Angugsstoffen über Land ging, als einer ber bestistuierten Einwohner Crainfelds galt. Sonber-barerweise aber machte man bei weiteren Untersuchungen barerweise aber machte man bei weiteren Untersuchungen in der Wohnung die Wahrnehmung, daß Geld und Wertgegenstände nicht angerlihrt waren, sodaß man jest zu der Annahme neigt, daß es sich dei der Tat um einen Racheakt handelt. In dieser Richtung bewegten sich auch zunächst die weiteren Untersuchungen. In aller Frühe waren schon die Gendarmen mit der Untersuchung beschäftigt, und zwei Polizeihunde wurden sofort auf die Spur gesetzt. Später trasen dann auch die Behörden ein. Die Suche der Polizeihunde sind bei Behörden ein. Die Suche der Polizeihunde dann auch die Behörden ein. Die Suche der Polizeihunde führte im Laufe des Bormittags zu einem Ergebnis insofern, als man die Mordwasse, das Beil, sand. Es lag etwa tausend Meter vom Orte entsernt, mitten im Feld auf einem Acker. Das Beil war in eine Nummer des "Frankfurter General-anzeigers vom 6. Dezember v. J. eingewickelt. Der Täter muß es selbst mitgebracht haben, den es gehörte niemand aus dem Dorfe. Es ist, odwohl stellenweise verrostet, noch ziem-lich neu. Bon der Person des Täters besonders von seinem Musiehen hat war nur merson Anhaltspunkte. Wie die Aussehen, hat man nur wenige Anhaltspunkte, Wie bie jüngfte Tochter Die am erften wieder jum Bewuftifein gurlickkehrte, aussagte, trug ber Tater einen grauen Mantel und hatte eine eelektrifche Taschenlampe im Befig.

Lauterbach, 29. April. Wie aus Crainfeld berichtet wird, ift bort unter dem Berdacht, die Mordtat begangen zu haben, ein Landwirt namens Hofmann und beffen 30 Jahre alter Sohn aus Salz verhaftet worden. Bei Hofmann murbe eine Bamafche und ein Rittel gefunden, die mit mann wurde eine Gamasche und ein Kittel gesunden, die mit Blut besprift waren. Hosmann, Bater und Sohn, die unter dem Namen Hennings in der Gegend bekannt sind, waren stiller reiche Leute, die ihr ganzes Bermögen durchgebracht haben und seht vollständig mittellos sind. Die Indizien, die vorläusig gegen die Hosmanns vorliegen, sind stüdrigens noch nicht ausreichend. Sicher ist, daß sie den Steins Geld schuldig sind, und daß Stein dei ihnen auch schon fruchtlose Psändungen vorgenommen hat. Bon den im hiesigen Krankendaus liegenden vorgenommen hat. haus liegenden vier verletten Berfonen burften Die Mutter, die alteste Tochter und der füngste Sohn kaum mit bem Leben davonkommen, während ber älteste Sohn und die jünste Tochter außer Lebensgesahr sind. Auf Raubmordversuch deutet nur der Umstand, daß in der Kommode, in der Geld enthalten war, ein abgebrochener Schlüssels stekte. Das Geld und Staatspapiere, sowie die Bücher, die teilweise offen balagen, find aber vollkommen unverfehrt aufgefunden worden. Der Mörder hätte, wenn ihm daran gelegen wäre, seine Schuldbücher in das Feuer wersen und det einigen Bemühungen auch die Kommode öffnen können. Man kommt deshalb immer wieder zu der Annahme, daß es sich um einen Nacheakt handelt, daß ein Feind bemüht war, die ganze Familie auszurotten. Das Beil, das in der Küche gefunden wurde, ist ein Handbeil mit einem 40 Zentimeter langen Griff und außerordentlich schaff geschliffen. Es sind photographische Aufnahmen gemacht worden.

Der Schakgräber.

Stadt Diez als Niederlassungsort durch die Beseitigung des Unhaltens des Schnellzuges sehr erheblich geschädigt. Die Neigung, sich dort niederzulassen, wird naturgemäß verringert,

Roman von Erich Chenftein.

Sein Blid forfchte ploglich unruhig in bem guten, alten Beficht Barbaras.

200 ift der Bater?" Sie schrat zusammen und sagte bann rasch: "Mein Gott, wie wird er böse sein, daß Du so mangemeldet kommst! Du mußt nur wissen, daß er Deine Heimtehr ganz großartig seien wollte mit Must und Beleuchtung und Böllerschießen und weiß Mal Beig Gott womit fouft noch! Und nun ift er heute fruh nach Eraj gefahren und will erft übermorgen gurudtommen.

Dans tat einen tiefen Atemang.

"Co — er ist fort —"
"Ach, ja leider! Und das wird was Schönes werden, wenn er durüdtommt — ach Gott, ach Gott —"
"Mir scheint gar, Du hast Angst vor ihm?"

Barbara fentte ben Ropf.

"Ja — ein bischen schon. Jeder hat Angst vor ihm." fin "Unstim — Bater war doch nie ein Tyrann!" Jumer so und gemessen."

Das icon. Aber feit er foviel Geld hat und gar die Der-Jogs por ihm Respett haben, weißt Du, da hat er sich recht betändert — ja, ja, Du tanuft schon glauben, und wenn jett aus all den Festlichkeiten nichts werden soll, mit denen er den betages Dergogs hat imponieren wollen -

"Immer die Berzogs!" unterbrach fie Sans ungeduldig,

Barbara fah ihren Reffen betroffen an. nidend, erft in der Realichule und dann auf Reisen, da weißt ichlug freilich nicht, aber wirft es schon begreifen," ploglich icht es freilich nicht, aber wirft es schon begreifen, problem, ichtig sie erschrocken die Hände zusammen, "aber Herrgott, da steh ich und schwage und deute gar nicht, daß Du doch in Dein Itanier kommen nucht und was zu effen kriegst, komm, Hans, mach Dir es nur begnem, bas Zimmer ist gottlob ganz in Ordnung, das habe ich all die Zeit her so gehalten, daß Du nur hineingutzeten krauch? nur bineinzutreten brandft."

Schweigend folgte ihr Sans durch eine Reihe elegant, aber

fteif eingerichteter Simmer.

,Alber wie benn ?" fragte er ploglich. "Da in ber Billa habe ich ja noch gar fein Bimmer, die ift ja noch gar nicht ba-gewesen, als ich bas lette Mal in Wintel war?"

"Freilich nicht," lachelte Barbara ichelmifch, "aber die Bande tun es ja auch nicht, und all Deinen Rram hab' ich aufgestellt

just fo wie in der alten Stube - tomm nur mit." Salb neugierig, halb gerührt, folgteer ihr die Treppe hinauf. Barbara ftief die Tir auf. Da lag ein mittelgroßer, hellgemalter Raum mit schlichten, alten Möbeln vor ihnen, und es war Sans, als nidte ibm jebes einzelne Studgu wie ein lieber, alter Freund.

Da ftand fein Rnabenbett mit ben Bilbern Schillers und Goethes und ber Mutter barüber. Der alte, geblümte Diwan, der Schreibtifch mit bem Miniaturbergwert aus Bappe barauf und mit den Bildern feiner Anabengeit, Und fiber allem lag golben und warm die Abendjonne, welche breit burchdie beiden Fenfter fiel.

Sans ichlog die Alte fturmifch in die Arme.

"Dag Du mir bas hier bereitet haft, werde ich Dir nie vergeffen! Jest erft bin ich babeim!" Und fitr einen Augenblid hatte er alles andere vergeffen. Wieder war er ber forglos beis tere Rnabe, der hier fein eigenes beimliches Leben lebte, Biviefprache hielt mit bem Mond und Sternen, und nachts ben Fauft betlamierte.

Er marf einen Blid durch das Fenfter hinaus. Auch hier griften Berge herein und ichweigende Balber, über welchen nun die Abendsonne lag. Aber fie blidten ihn traurig an, und tom war, als fragten fie ftumm und vorwurfsvoll : "Wo haft Du die Beale Deiner Jugend gelaffen? Und wieviel von bem froblichen Anaben von bamals haft Du uns wieder mitgebracht?"

Einige Stunden fpater, nach bem Abenbeffen, tam Zante Barbara mit ihrem Stridftrumpf in Bans Stube.

Weißt Du was, Saus, loiche bas Licht aus, im Dunteln plaubert es fich viel beffer, gelt? Damals, als Du noch ein fleiner Bub warft, erinnerst Du Dich noch? Da tam ich auch öfter im Dunteln gu Dir und ergablte Dir Marchen, heute tonnteft Du mir ergablen, Bon ber Welt brangen, Bon Ame-

"Sente nicht, Tante." Er lofchte bas Licht aus. "Aber plau-

bern wollen wir icon. Ich habe Dich fo viel gu fragen. Und morgen ergable ich Dir bann von Amerika, foviel Du willft."

"Gut. So frage nur." Buerft, Zante - wie ift bas mit Baters Reichtum getom. men? 3ch tann es gar nicht begreifen. Er hat doch von flein auf angefangen - wie tann ein Menich in gebn Jahren nur fo weit tommen ?"

Barbaras Rabeln hörten einen Augenblid auf ju flappern. . "Ja - wenn ich bas nur wüßte, lieber Bub! Es muß wohl fein, bag er es im Geichaft beffer verfteht als alle ans bern, Das Sparen hat er freilich auch immer tommen. Da ift nicht ein Galgtorn verwirtschaftet worden. Und fo langfam hat er Stild für Stild jugetouft."

"Das allein tann es nicht machen!" "Gliid wird er auch gehabt haben! Und weniger Lohn gahlt er den Leuten boch auch."

"Weniger als in den Bergog'ichen Werten ?"
"Ja!"
"Und — und —" Haus Stimme Hang gepreßt, "ift es wahr, daß er hart ist mir den Leuten ? Daß er sie ausnügt?"

Barbara fuhr erichroden auf. "bat Dir jemand etwas gejagt ? Bas benn ?"

Mintworte mir. Zante!" Die Radeln tlapperten ploglich febr raich.

"Ich weiß nichts - um die Beichichten im Bemert befinnmere ich mich nicht. Uebrigens wird ja feiner gegwungen gut

arbeiten, dem es nicht paßt. "Und die Billa? Und diefer laderliche Abel? Bogn das?"
"Rind, Du fragft fo viel! Das ift eben alles wegen ben Bergog'ichen geichehen. Der alte Bergog wollte icon immer ben Abel haben und hat Unfummen für wohltätige Zwede beshalb hergegeben, und feit ber Begirtshauptmann fo viel bei Frau Ronftange verfehrt, haben fie die Sache auch icon fo giemlich ficher gehabt. Da befommt auf einmal Dein Bater ben Abel. Wie das gefommen ift, weiß niemand - einige meinen freilich - Barbaras Stimme fant jum Flifftern, "daß es eine Bermechalung der Ramen gewesen fein foll. Bergog foll vorgeschlagen worden fein und irgend einer hat nachher aus Berfeben die Ramen verwechselt. Aber das wird wohl nur neidifches Beflatich fein, benn neibifdfind fie Deinem Bater natur.

Giegen, 30. April. Die in ber Crainfelber Morbaffaire verhafteten Landwirte Hoffmann, Bater und Cohn, find, ba fie ihr Alibi nachweisen konnten, auf Anordnung ber Staatsanwaltichaft aus ber Untersuchungshaft entlaffen worben.

Deutschland.

— Berlin, 30. April. Ein wichtiger Erlaß des Kriegs-ministeriums bestimmt über den Zivilversorgungsschein der angestellten Militäranwärter, welche den Zivilversorgungsschein nach dem Militärpenssonsgesch vom 27. Juni 1871 oder nach dem Mannschaftsversorgungsgesels vom 31. Mai 1906 er-worben haben und einer den Militäranwärtern nicht vorbe-haltenen Stelle als Beamte beschäftigt oder angestellt worden sind, verlieren durch die Anstellung das Recht auf den Schein nicht. Er erlischt erst, wenn der Inhaber mit einer Pension aus dem Zwildienst in den Rubestand tritt. Es ift nicht mehr zulässig, den Zwildersorgungsschein eines nicht auf Grund desselben zur Anstellung kommenden Beamten zu den Akten gu nehmen.

Alusland.

Wien, 30. April. Das Abendbulletin über bas Befinden bes Kaifers lautet : Der allgemeine Buftand und ber lokale Befund find vollständig unverändert. Der tögliche Aufenthalt in ber "kleinen Galerie" hat auch heute bet offenem Fenfter

flattgefunden. Rom, 30. April. Die Teilnehmer des Kölner Bilgerguges, worunter fich auch Serr Dekan Stadtpfarrer Gruber Biesbaden und ber Reichs- und Landtagsabgeordnete Jufitgrat Dr. Dahlem-Oberlahnftein, befinden, murben am Sonntag vom Sl. Bater in Audienz empfangen. Gegen 11 Uhr murden die Pilger vom deutschen Komposanto prozessischen die Pilger vom deutschen Komposanto prozessischen weise in den Batikan gesührt, vorauf die Priester, ihnen solgten die Damen in schwarzer Kleidung mit Kopsschleier, den Schus bildeten die Herren. Im zweiten Stockwerk des päpstlichen Palastes wurden die deutschen Pilger im Thronssaal, im Saal der Wandteppiche in den beiden solgenden Gemächern aufgestellt. Unterdessen begaben sich zur Sonder-aubtenz in die Privatbibliothek des Heiligen Baters, in Be-gleitung des Herrn Weihbischofs von Paderborn, die Präla-ten Brenner, de Waal, Chses, Baumgarten, Wuerth; die Berren Dr. Zimmermann, Dane, Dechant in Rrefeld, Dechant von Deffau, Flecken, die Bfarrer Huetten, Kremer, Dekan Gruber-Wiesbaden, Reichstagsabgeordneter Dahlem, Glasmaler Derig und vom romifchen Lokalkomitee für deutsche Bilgerzüge noch die Herren Kappenberg, Annifer, Seimendt. Nachdem auf besonderen Wunsch des Heiligen Baters die Herren um seinen Schreibtisch herum Platz genommen hatten, hielt der Herr Weihbischof in italienischer Sprache eine Anrede.

Die Grubenkatajtrophe in Beftvirginien.

Beckley (Westvirginien), 29. April. Insolge ber Explosion in bem Schacht ber New River Company sind 203 Bergleute verschüttet. Es besteht keine Hossinung, sie zu retten.
4 Tote und 50 Lebende wurden ans Tageslicht geschafft; lettere haben famtlich fcwere Brandwunden erlitten.

Rem Jork, 30. April. Seife Schwaden entsteigen ben Bergwerken in Remriver, wo 178 Bergleute noch nicht gefunden sind. Ihr Tod scheint sicher, indessen versuchen noch immer Rettungsmannichaften hinabzufteigen.

Der Bergarbeiterfrieg in Kolorado.

Die Sartnädigfeit Rodefellers.

New York, 28. April. Große Erregung herricht hier allenthalben über Rockefellers absolut ablehnende Haltung im Roloraboftreik. Er erklarte, er werbe nicht von feinem Standpunkte abgeben, die Befellichaft habe früher manche Forberungen ber Bergleute berlickfichtigt, aber fie werbe nicht weiter nachgeben und kein Schiedsgericht akzeptieren.

Siefige Gogialreformer werben heute eine einzigartige Demonstration gegen Rockefeller beginnen, indem Gruppen von je fechs Mannern ober Frauen ichmars gekleibet, und mit anderen Trauerabzeichen vor Rockefellers Büro auf- und abgehen werden. Die Gruppen jollen ftumm, auch gegenüber Fragenden, langfam ben unteren Broadway entlangichreiten.

Ausbreitung bes Aufruhrs. - Bilfons Eingreifen.

New York, 29. April. In Ausführung des bereits ge-melbeten Beichluffes beorderte Brafibent Wilfon 360 Mann Bundeskavallerie nach bem Streikgebiet. Er erließ zugleich eine Proklamation, in ber er die Bevolkerung auffordert, Die Waffen niederzulegen und auseinanderzugeben.

Rem York, 30. April. Bei ben geftrigen Rampfen in Kolorado wurden zwischen 15 und 20 Menschen erschossen, barunter bei Walsenburg ein Major der Stadtmiliz. Zwei Abteilungen Bundeskavallerie sind dem Streikgebiet schon nabe, andere Bundestruppon auf dem Mariche. Die amtliche Untersuchung ergab, daß lette Woche in bem Rampf bei Lublow Miligen absichtlich auf Gebäude ichoffen, in welchen Frauen und Rinder untergebracht maren.

Denver (Colorado), 29. April. Der Rampf zwifchen Ausständischen und Minenwächtern in Walbenburg ift bendet. Gestern abend streckten 650 Ausständischen die Waffen.

New York, 30. April. Bierhunbert Bergleute perichangten fich bei Walfenburg, wo fie bie Bundestruppen erwarten. — Bor bem hiefigen Bureau Rockenfellers machten etwa taufend Berfonen eine Demonftration. Die Mitglieber ber geftern früh jufammengetretenen "Trauer-patrouille" murben ins Befängnis gebracht; fie begangen fofort einen Sungerftreik.

Der Amerikanisch-Merikanische Krieg.

New York, 29. April. In Bezug auf die Bermittlungsaktion liegt nichts Neues vor. Es heißt, die Bertreter der der stellegung der inneren merikanischen Wirren durch eine Konstreen aller merikanischen ferenz aller merikanischen Parteien versuchen. Huertas Un-nahme bes Bermittlungsvorschlags ift vorerst bedingungelos, jeboch fürchtet man, er werbe von vornherein die Raumung von Beracrus, fowie feine Anerkennung verlangen.

New York, 29. April. Halbamtlich wird erklärt, Suerta habe gunachft Japan erfucht, bie Intereffen Merikos in ben Bereinigten Staaten mahrgunehmen; biefes Erfuchen habe Japan aber abgelehnt und als Grund angegeben, bag es strikteste Neutralität beobachten wolle, worauf Huerta Spanien dazu aufgefordet habe. Japans Weigerung machte sehr guten Eindruck in Washington, besonders auch deshalb, weil fie allen Gerüchten über eine ftattgehabte ober beabsich-tigte Begunftigung Merikos burch Japan ein Ende macht.

Wafhington, 29. April. Der brafilianifche Botichafter teilte Staatsfehretar Bryan mit, bag ber nächfte Schritt ber vermittelnden Machte bahin giele, einen Waffenftillftand gu ermirken

Washington, 29. April. In Beracruz ift eine ameri-kanische Zivilregierung eingesett worben. Der Amerikaner Robert J. Kerr hat die Regierung übernommen.

Baffenstillstand auch mit den Rebellen.

Diew York, 30. April. Carranza erklärte sich jest ebenfalls bereit, in Berhanblungen behus Beendigung der megikanischen Wirren einzutreten. Indessen müßte zwischen ihm und Huerta noch ein Wassenstellistand arrangiert werden, der, wie die hiesigen Morgenblatter glauben, zwischen ber Union und Huerta icon besteht.

48. Kommunallandtag des Reg. Bez. Wiesbaden.

(Schlußfigung.)

Mbg. Dr. 2B o e II (Frankfurt) berichtet für ben Finangausschuß zu einem Antrag bes Landesausschuffes auf Erweiterungen bes Geschäftskreifes ber Raffauischen Sparkaffe. Der Bujag wird angenommen. - Berichterfratter besjelben Musichuffes gu einem Befuch ber Blindenanftalt gu Wiesbaben um Erhöhung ihrer Jahresbeihilfe ift Abg. v. Eck. Beantragt ift, Die Beihilfe, welche bisher 11 000 Mk. betrug, auf 20 000 Mk. ju erhöhen. Gollte ber Begirksverband in bie Notwendigkeit verfest werden, bie Unftalt ju übernehmen, jo wurde ein ungleich höherer Betriebeguichuß gu geben fein. Die 20 000 Mark werden ohne Wiberfpruch bewilligt.

Abg. v. Bigewig (Dillenburg) berichtet für ben Bauausschuß zu dem Bortrag des Landesausschuffes über Mittel gur Berminderung ber Staubplage bei gleichzeitiger Bergrößerung ber Wiberftandsfähigkeit ber Stragenoberfläche und Wirtschaftlichkeit biefer Mittel. Die mit ber Zunahme bes Automobilverkehrs im Regierungsbezirk Wiesbaden Sand in Sand gehende Bermehrung ber Staubplage hat ben Landesbaurat veranlaßt, dem Kommunallandtag in einer ausführlichen Bufammenftellung über alles basjenige eine aufklarenbe Mitteilung zugehen zu laffen, mas bisher auf bem fo wichtigen Gebiet der Staubbekämpfung geschehen ist, aber vor allen Dingen noch in Zukunft geschehen muß. Nach kurzer Erörterung der Ursachen der Staubentwicklung in Berbindung mit der steile wachsenden Inanspruchnahme der Landstraßen durch den Automobilverkehr wird in dem Bortrag die Frage besprochen, mit welcher Art von Wegebeseistigung der Staubplage am wirksamsten begegnet werden könnte. Wenn auch die Beseitigung von Staubsäden sich als Ortspolizeilast darstellt, will der Bezirksverband seine tunlichste Mitwirkung babei nicht verfagen, befonders wenn es gelänge, eine Wegebefestigung zu ermitteln, die neben möglichster Staubfreiheit auch eine allmähliche Herabsetzung der jährlichen Straßens unterhaltungsziffer sichert. In dem Bortrag werden die drei Befestigungsarten Schotterbeck, Kleinpstafter und Großpstafter erörtert. Die Inventeerung bei der Schotterbecks (Keinpstafter erörtert. Die Innenteerung bei der Schotterdecke scheint die größten Garantien bei Beseitigung der Staubplage zu dieten. Ein Kilometer Schotterdecke, 5 Meter breit und 10 Zentimeter stark, kostet 7000 Mark, die gleiche Strecke mit Innenteerung 15 006 Mark und mit Kleinpslaster 25 000 Mark. Der Bortrag empsiehlt, in das Kleinpstaster 25 000 Mark. Der Bortrag empsiehlt, in das Kleinpstasterprogramm sämtliche Straßen mit einer Deckendauer bis zu etwa 10 Jahren aufzunehmen; danach wären noch 100 bis 120 Km. Bezirkssstraßen mit Kleinpstaster zu belegen, bis jezt sind von den 1130 Km. etwa 65 Km. so belegt. Jur Durchführung soll der bisherige Modus beibehalten werden, nach dem die Herstellung von jährlich 8 Km. Kleinpstaster gelungen ist ftellung von jährlich 8 Rm. Rleinpflafter gelungen ift.

Sinter verschloffenen Turen verhandelt bas Saus auf einen Bericht bes Wahlvorschlagsausschuffes über bie Wahl eines Landesrats. Berichterstatter ift Abg. Oberbur-Bemahlt murbe Syndikus germeifter Bogt (Biebrich). Tecklenburg (Frankfurt).

Bum Landesbankrat wird auf Antrag bes Abg. Duberft a d t Landesbanksyndikus Reich durch Zuruf gewählt mit 4800 Mk. Ansangsgehalt. In zwei Jahren soll der neue Landesbankrat in die nächste Gehaltsklasse von 5455 Mk.

Bu Mitgliedern des Landesausichuffes werden gemählt Landrat Beh. Reg.-Rat Bil dit i ng (Limburg), Rommerzienrat Schmidt (Riederlahnstein) und Rentner Serber (Eltville), ju ihren Stellvertretern Landrat Geh. Reg.-Rat Duberftabt (Dieg), Burgermeifter Gauerborn (Montabaur) und Burgermeifter G ch n e i b er (Steinfifchbach).

Den legten Gegenftond der Berhandlungen bilbet ber Bericht bes Conderausschuffes über die Abanderung bes Biehfeuchenentichabigungsfagung für ben Begirksverband bes Regierungsbezirks Wiesbaden. Abg. Schön (Regbach) be-richtet zu dem Gegenstand. Die mit dem Tuberkulosetilgungsverfahren gemachten Erfahrungen waren wenig befriedigend. Die Dauer ber Impfung war eine gu lange. Die Tiere nahmen vielfach infolge berfelben ab ober gehen gang ein. Dabei ist die Entschädigung, welche bem Eigentilmer gugesianden wird, eine minimale. Dieselbe beläuft sich auf 10 bis 30 Mark. Die Landwirte wollen angesichts Diefer ungunftigen Erfahrungen nicht mehr mitmachen. Grundfaglich find fie bagegen einverstanden bamit, bag, mit Rücksicht auf das rajchere Schwinden ber Anfteckungsgefahr in bem Falle, daß die Abichlachtung feucheverdächtiger Tiere in etwas erweitertem Umfang geschieht, jumal berart auch ber Wert-verminderung gesteuert wird. Der Ausschuß sieht auf bem Standpunkt, daß durch die ju gemahrenden Entichadigungen eine verftarkte Abichlachtung von verbachtigen Tieren gu ermöglichen. Dem Begirksverband erwachft baraus keine Mehrausgabe. Damit ift ber Beratungsftoff erledigt.

Von Nah und Tern.

"+ Raffan, 2. Mai, Montag, ben 4. Mai, nicht Dienstag, findet hier ber Maimarkt ftatt. (Bieh- und Rram-

Der heutigen Auflage liegt für alle Abonnenten ein Fahrplan bei.

*+ Maffau, 29. April. Unter ben Bergleuten und Urbeitern, die por einigen Monaten in bem Betriebe ber Grube Pauline und der Konzession "Kur" eingestellt worden sind, herricht große Unruhe, weil die Löhne nicht zur Auszahlung gelangen. Sogar aus dem Monat Februar sind sie ieilweise noch rücktändig. Die Unruhe ist begreislich. Wohl die meisten der Bergleute und Arbeiter sind auf den Arbeitsverdienst anserniesen ihre geningen Markettenstan. gewiesen, ihre geringen Berhältnisse zwingen sie, "von ber Hand zum Munde" zu leben, wie der Bolksmund spricht, und bleibt der ersehnte Lohn aus, treten nicht nur Unruhe, fonbern auch Schwierigkeiten im Lebensunterhalte ins Saus.

Beim Megger, Backer und Raufmann borgen gu muffen, um leben zu können, ift für viele ein schwerer Schritt. Sof-fentlich machen die Arbeitgeber bieser bedauerlichen Lage ein Enbe. Wie uns von Bergleuten verfichert wird, ift auf Bitten die Ausjahlung der Löhne ichon mehreremale in nahe Aussicht gestellt worden, ohne, daß der Zusicherung die Tat gefolgt wäre. Als sie in ihrer Natiosigkeit sich um Hilfe an das Königl. Bergamt in Dies wendeten, hat Diefes fich bereit erklart, fo-fort bei ben Arbeitgebern ju intervenieren. Sabe biefes keinen Erfolg, möchten die Bergleute am Gericht Rlage et-heben. Bur Aufklärung ber zerftreut wohnenden Bergleute und Arbeiter bemerken wir hierzu, daß die uns von Bergleuten geaugerte Auficht, die Rlage beim Gewerbegericht erheben gu follen, nicht angangig ift, denn es haben weber Raffau noch ber Unterlahnkreis ein Bewerbegericht ; stellen find auch nicht bei den Gewerbegerichten in den Nach-barsiädten, Koblenz, Wiesbaden usw., wie irrtimlich ange-nommen wird, zuständig. Die Klage muß vielmehr bei dem Königl. Amtsgericht Raffau erhoben werben. Um zweckmäßigften, bequemften und billigften geschieht bies, wenn fich die Betressen zu einer Interessengemeinschaft zusammensichließen und dem Rechtsanwalte am Plaze die Betreibung der Klage übertragen. Es erscheint zur Bermeidung von Weiterungen und Berzögerungen auch angezeigt, daß die Klage gemeinschaftlich gegen das aus 3 Herren bestehende Konsportium und gegen den Bergverwalter desselben, der die Leute eingesselt das erhaben mird. Die Nomen der Sorren Leute eingestellt bat, erhoben wird. Die Ramen ber herren find am Ronigl. Bergamte in Erfahrung ju bringen. Bemerkt fei noch, daß die Eigentlimer ber Bewerkichaft "Carlsglück und beren langjähriger Auffichtsbeamte mit ber Ungelegenheit nichts ju tun haben. Die Gewerkichaft hat bem Konfortium das Borkaufsrecht ihrer Konzeffionen wir richtig unterrichtet find - bis jum 1. Ontober 1914 fibertragen, mit der berggesetlichen Berantwortung und allen Berpflichtungen, die aus bem auf eigene Roften aufgenommenen Betriebe entflehen. Soff ntlich macht fich aber Die Ginleitung ber Klage burch nunmehrige Ausgahlung ber Lohne überfluffig. Den armen Bergleuten mare es zu wünschen.

a Boftalisches. Die Einführung der Bostkreditbriefe ift erfolgt. Die Kreditbriefe können auf alle durch 50 teilbare Gummen bis 3000 Mark ausgestellt werben. 3hre Gültigkeitsbauer beträgt 4 Monate, vom Tage ber Ausstellung an gerechnet. Die Aussertigung erfolgt burch die Bosticheck-amter. Bestellung barauf nimmt jede Postanstalt entgegen. Der Inhaber eines Bostkreditbrieses kann gegen Borlegung des Brieses und Nachweis seiner Empfangsberechtigung durch Postausweiskarte bei jeder Postauftabens abheben. Die Schalterdienstsunden Beträge seines Guthabens abheben. Die Teilbeträge mussen durch 50 teilbar sein, der Höchsterag einer Abhebung beträgt 1000 Mark. Nähere Auskunst er teilen die Boftanftalten.

Bur Wetterlage. Ein Wetterumschlag fteht unmittelbat bevor. Mitteleuropa liegt unter einer Rinne tiefen Drucks, in beren füblichen Randgebieten unfere Gegenden gunachft durch fühmeftliche Luftströmung vom Dzean ber beherricht werben, die endlich die lang ersehnten Riederichlage bringen muffen; dabei wird die Temperatur noch keine Menderung erfahren. Der weftliche Tiefbruckkern wird jedoch oftwarts wandern und bas nordweftlide Soch nachdrängen, fodag ber Jobarenverlauf allmählich nordfüdliche Richtung annimmt bie antignklonale Luftftromung transportiert bann bie katte Luft aus ben bereits stark abgekühlten Regionen des nörd-lichen Europas in unsere Gebiete. Wir haben also einen Kälterücksall zu erwarten, der bei späterhin meist trockenem wolkigem Wetter die Temperaturen empfindlich herabbrücken

Weinahr, 30. April. Das hiefige altertumliche Rothaut mit reichem Holzbalkenwerk hat nach ber Zeichnung bes Sern Bezirks-Konfervators Brofeffor Dr. Luthmer in Frankfurt a. M. einen neuen Anstrich mit Hervorhebung ber altertim-lichen Schönheiten erhalten. Das Rathaus ift in seinem neuen Gewande in erhöhtem Maße eine Zierde unseres Dorfe und wird manchen Fremben, ber unferen Drt befucht.

Seelbach bei Raffau. Um verfloffenen Sonntag ift bie die neue katholische Kirche eingeweiht worden. Das Dot war mit Fahnen, Waldbaumchen, Girlanden, Kranzen, Blumen und Inschriften hilbsch geschmuckt. Die neue Rirche ift fub and Injastiften hubich geschmuckt. Die neue Kirche ist sursich des Dorfes, an dem Wege nach Attenhausen, auf eines sansten Anhöhe in alt-nassausischem Kirchenstyl von dem hie sigen Maurermeister Hern Lehna erdaut. Das Geläute des steht aus zwei Glocken, das Innere ist noch unsertig, so sehl noch der Oberdau des Hochaltars und die Kanzel. Nach einem stattlichen Vestauge der auch von ausmärte zahlreich er einem stattlichen Festzuge der auch von auswärts zahlreich er schienenen Teilnehmer und unter Musikbegleitung von der Kapelle zur Kirche, vollzog Herr Psarrer Schneider von Arnstein die Weihe, worauf der Einzug in das neue Gotteshaus und der erste Gottesdienst in demselben folgten. Hielt Karr Psarrer Weinerd in dem Psarrer Genedlet. hielt Berr Pfarrer Wegand aus Raffau die Feftpredigt.

Bad Ems, 29. April. Auf Anregung ber Militarbehoth hatte fich die Stadtverordneten-Berfammlung mit dem angeb lich notwendigen Neubau der Kaiserbrücke zu beschäftigen. Die Brücke genügt nach der Ansicht der Heeresverwaltung nicht mehr, sogenannte Armeelastige zu tragen. Die Kostes bes Neubaues würden sich auf mindestens 100 000 Math stellen. Die Stadtverordneten lehnten es ab, auf städt. Kostes ben Neubau zu unternehmen, an dem Militärsiskus und allenfalls einige Großindustielle allein ein Interesse hätter. Dem Magistrat wurde aufgegeben, in der Sache weiter zu verhandeln. verhandeln.

Bad Ems, 29. April. Rurkaffensekretar Reuter feierts gestern sein 25jahriges Dienstjubilaum bei ber hiesigen Rur kommission.

Bad Ems, 29. April. Bei der gestrigen Bersteigerund des Handre blieb die Klosterbrauerei in Coblend Letztbietende, sie hat jedoch ihr Gebot an einen Berwandten des bisherigen Besitzers abgetreten. Der Zuschlag wird nächsten Montag erteilt.

Dies, 1. Mai. Rach ben vorläufigen Feftftellungen wir ber Unterlahnkreis jum Wehrbeitrag 268 000 Mk. aufbringen Davon entfallen auf Naffau 33 000 Mk., Diez 78 000 ont und Ems 90 000 Mk., ben Reft mit 67 000 Mk. bringen bie

Landgemeinden auf. .+ Dies, 29. April. Bei ber Berfteigerung von Gifcher Erlaubnisscheinen wurden gelöst: Für drei Retscheine für die Lahn 50, 20 und 15 Mk., für die Angelscheine durchschnittlich 8 Mk., für ein Retschein für die Aar 10 Mk., für die Angelscheine durchscheinische scheine 6 Mk.

fcheine 6 Mk. Limburg, 29. April. Etwa 250 Wafferwerksbefil des Reg.-Bezirks und der angrenzenden Gebiete und sonfige. Wasserinteressenten hatten sich gestern in der "Alten vereinigt, um über die Gründung eines Interessentenden Schaupp zu beraten. Der technische Wasserbauverständige Gr. Schaupp (Hachenburg) verbreitete sich über die Entstehung der Interessentenden gestenen sollten Berband zu gründen. Herauf wurde die Bei gestenen sollten Berband zu gründen.

tatung ber Statuten vorgenommen. Danach tragt ber Berband den Namen "Berband Westbeutsch-Nassausscher Westbend den Namen "Berband Westbeutsch-Nassausscher Wasser" und bezweckt die Förderung und Beratung seiner Mitglieder in bezug auf deren Wassernugung und den Schuß ihrer Rechte. Der Berbandssiß ist Hachenburg. Die Mitgliederbeiträge werden in der Weise erhoben, daß für sede Pferdekrast 30 Pf., nicht aber unter 3 Mk., Nichtwasserkasstbesißer 10 Mk. zahlen müssen, während angeschlossen Bereinigungen, die mindestens 10 Wasserkrastbesißer umsassen wüssen, dasse untrickten. muffen, haben 70 Prozent vorgenannter Gage gu entrichten. Das Arbeitsprogramm ist den Mitgliedern in allen Fragen zu Diensten, die sich auf ihre Werke beziehen. Der Borstand soll aus je zwei Mitgliedern eines jeden angeschlossenen Kreises gemöhlt werden. sewählt werden. Da die Mitgliederzahl jedoch jest noch nicht zu übersehen ist, wurde heute zunächt ein vorläusiger Borstand gewählt, der die zum nächten Jahre die Geschäfte stumd gewählt, der die zum nächten Jahre die Geschäfte sthren soll. Er besieht aus den Mühlenbesigern: Kalteyer (Mühlen Lei Limburg), Schäfer (Limburg), Borsigende, Schaupp (Hachendurg), Schriftsührer, Bürgermeister Gräßinger (Adolsseck) und Beinhaues (Altenkirchen). — Nechtsanwolt Justiztat Eckermann (Wiesdaden) verdreitete sich über die Frage: "Wie schüge ich mein Recht?" Er erläuterte das neue Wassersehe, das 79 preußische, auf das Wasserrecht bestigliche Gesese und Berordnungen beseitige. Das Bestreben, ein einheitliches Wasserrecht zu beschäffen, sei zwar gelungen, dringe aber sür Nassau nichts wesentlich Gutes. Borteile bringe es nur der Landwirtschaft und dem Handel. So würde besipielsweise sür einen eine Eerstigkeiten das ordentliche Geeticht ausgeschlossen und eine neue Behörde, die Wasservolizeisch ticht ausgeschloffen und eine neue Behörde, Die Wafferpolizeibehbrbe geschaffen. Redner ging barauf jur Erläuterung ber Rechte über, bie ber Wasserwerksbesitzer hat und wie er sich Nechte über, die der Wasserwerksbesiger hat und wie er schissen kann. Man könne dies nur erreichen, wenn man seine Rechte ins Wasserbuch, das beim Bezirksausschuß aufliegt, eintragen sosse. Diese Nechte müssen nachgewiesen werden, und zwar in erster Linie auf Grund eines Titels, wie Erbteil, Kauf oder ähnliches. Dieses timsierte Recht geht verloren, wenn es nicht innerhald 10 Jahren eingetragen wird. Die Eintragungen im Grundbuch, die sich auf die Wasserwerksbetriebe beziehen, werden ins Wasserbuch sibernommen If ein Titel wicht vorhanden, so ist glaubhaft nommen. Ift ein Titel nicht vorhanden, so ist glaubhaft nachzuweisen, daß 10 Jahre lang, vor dem 1. Januar 1912 von dem Antragsteller oder seinen Rechtsvorgängern ohne Widerspruch das Recht ausgesibt worden ist. Nichts sei also wichtiger zum Schuge seines Rechts, als die Gintragung ins

Bafferbuch. Montabaur, 27. April. Der Kreistag beschloß ein-flimmig, ein Darleben von 187 500 Mk. aufzunehmen zwecks Ankaufe von Aktien ber Roblenger Strafenbahngefellichaft.

- Rettershain, 29. April. Der Erfinder des bekannten, bereits in vielen Bolksichulen eingeführten Rechnungs-Apparates "Wegweiser", von hier, wurde in Erwägung herdernagender schultechnischer Leistungen, als Nektor an die
läklassige Bolksschule in Broterode, Kreis Schmalkalden, betusen. "Herr Weisser, der erst 27 Jahre zählt, hat es vertianden, in der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit in unserem
Kreise, durch sein bescheidenes liebenswürdiges Austreten, sich
die Hochachtung aller, die ihn kannten, zu erwerben.

? Weglar, 29. April. Der "Gießener Anzeiger" berichtet: Um Sonntag morgen wird die Generalinspektion der Ravallerie von Berlin ankommen, um von hier aus am Dienstag eine Inspektionsreise durch das Lahntal anzutreten. Es werden dier 10 Generale, 13 Stabsossisiere, 8 Wachtmeister und Unterossisiere, 71 Mann erwartet. 65 Pserde, werden aus Banau und Berlin ankommen. Führer der Neise ist Genesallerie ral-Infpekteur ber Ravallerie, Generalleutnant von ber

Gottesdienstordnung, Sonntag, 3. Mai. 1914. Maffau.

Evangl. Rirche. Bormittag 10 Uhr: Berr Bfarrer Rrang. Rachm. 2 Uhr: Berr Pfarrer Mofer. Die Amishand-

Rathol. Airche. Frühmesse: 7% Uhr Hochamt: 10 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Andacht. H. Beichte an Werktagen
6.15 Uhr. Geiegenheit zur hl. Beichte an Tagen vor Grnn- und Feiertagen von 4 Uhr an. Für auswärtige
Pfarrangehörige auch vor der Frühmesse.

Dienethel Nachmittage 10 Uhr. Prodiet. Dienethal. Bormittags 10 Uhr: Bredigt. Nachmittags

2 Uhr: Chriftenlehre.

Obernhof. Bormittags 10 Uhr: Predigt. Rachm. 2 Uhr

Chriftenlehre. Rlofter Arnstein. Seelbach 8 Uhr: Frühmesse mit Pre-bigt. Arnstein. 10 Uhr: Hochant mit Predigt. Wein ahr. 10 Uhr: Hochant mit Predigt. Rachm. 2 Uhr: Andacht. H. Messe an Werktagen um 1/8 Uhr. Beginn von Beichtgelegenheit an allen Sonn- und Felertagen vor bem Gottesbienft und am vorhergehenden Nachmittag.

Montabaur, 28. April. (Dredichnittepreis
Beigen . 100 kg: -, - 10t. 160 Bfs, - 10t
Rorn nen . 16,26 . 150 . 12 20 .
WALL MEN W W 100 W 14 00
100 050
Quitt # # 1100 # 100 0 40
Ven # " ***** ****************************
Rornfireb 3,00 100 1,50
Rattoffeln je nach Gotte per Bentner 321-3.50 Ml.
Butter per Sfund 1,20 Dit. Gier 2 Sind 13 Pfg.
21mburg. 29, April. (Ber Malter.)
Water Weiter (noff) 16,40 IRI
PLUICE EDELICA, CHANIA, + +
eprile christin, fungione de mento
ALDERE
Fruttergerfte 0.00
Brangerfte
Safer 8.10

ichonen Frühlingswetters, das die Landwirte ausnugen gur Bestellung ihrer Felder, war der heute hier abgehaltene Jahrmarkt schwach besucht. Der Biehmarkt war nicht besahren und der Krammarkt war bedeutungslos. Auf dem Schweinemarkt waren 498 Stück Schweine, größtenteils Ferkel, aufmarkt waren 498 Stück Schweine, größtenteils Ferkel, aufmarkt getrieben. Die Preise stellten sich mie folgt: Einlegeschweine das Stilck 40—48 Mk., mehrmonatige Läufer im Paar 65—70 Mk., Ferkel kosteten im Paar 32—36 Mk.

Limburg, 29. April. Der gestern dahier abgehaltene Biehmarkt war nicht stark besahren, auch weniger gut besucht, und der Handel langsam. Die Preise stellten sich wie solgt: Klihe und Rinder 1. Qualität 90 Nk., 2. 70 dis 80 Nk. Kälber kosteten pro Psund 80 dis 90 Psg. Fahrochsen im Baar galten 800 dis 900 Nk., trächtige und stischneldende Riche und Rinder 380 dis 540 Nk., Mastrinder und Stiere 200 dis 270 Mk. Der Schweinemarkt war gut besahren. Läuser galten das Paar 60 dis 75 Nk., Einlegeschweine 100—120 Mk., Saugserkel 26 dis 36 Mk.

Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Weilburg (Landwirtichaftsichule). Wetteraussiditen für Samstag ben 2. Mai. Meift windig und trube mit ziemlich kühlen nörblichen Winden. Strichweife leichte Regenfälle.

Bereinsnachrichten.

Turngemeinde, Freitag abend Turnstunde. Evangl. Kirchenchor. Freitag abend Gesangstunde. Sportverein, "Nassovia". Freitag abend 8½ Uhr: Borstandssitzung. Samstag abend 9 Uhr: Spielerversammlung, wozu die Mitglieder zwecks wichtiger Besprechung vollzählig und pünktlich erscheinen wollen.

Schützenverein Raffan. Conntag Morgen von 8 Uhr an:

De Schießen. 30



Einladung

gu einer Sigung ber Stadtverordneten-Berfammlung auf Dienstag, den 5. Mai er., abende 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Befreiung ber Lehrer und Lehrerinnen ber biefigen vereinigten Bolts- und Realfchule von der Rrantenverficherungspflicht.

Berfauf einiger Bargellen Debland an der Sobentan. Bewilligung ber Roften für Inftanbfegung eines Weges im Kaltbachtale.

Rüdvergütung von Umfatfteuer.

5. Nachverpachtung bes Steinbruches in Raftaberich.

Berpachtung eines Teilgrundftiids an herrn Lehrer

Bahl von 3 Mitgliedern aus bem Stadtverordnetentollegium gur Schuldeputation.

8. Ranalifierung ber Graben- und Steinftrage.

9. Mitteilungen.

Der Magiftrat wird hierzu miteingeladen.

Raffau, den 1, Mai 1914.

Medenbad, Stadtverordneten-Borfteber.

Befanntmachung.

3m Gewerbe ber Barbiere und Frifeure barf an den ersten Feiertagen bes Weihnachts-, Ofter- ober Pfingstfestes nur bis 1 Uhr nachmittags, an Sonntagen, sowie am Busund Bettage, am Himmelfahrtstage, am Frohnleichnamstage und an den zweiten Feiertagen des Weihnachts-, Ofter- und Pfingstiestes nur die 2 Uhr nachmittags ein Betried stattsinden. Rassau, den 25. April 1914.

Die Polizei-Berwaltung : Safenclever.

Befanntmachung.

herr Geheimrat Mener aus Wiesbaben erteilt Montag, ben 4. Mai b. 3s., nachmittags 3 Uhr im "Hotel Müller" hierselbst für Unbemittelte unentgeltliche Rechtsauskunft. Raffau, den 27. April 1914.

Der Bilrgermeifter : Safenclever.

Eichamt Raffan.

Nächster Eichtag: Dienstag, den 5. Mai 1914. Naffau, den 27. April 1914.

Der Magiftrat : Safenclever.

Befanntmachung.

Es wird barauf aufmerksam gemacht, daß in den Mo-naten Mai, Juni, Juli und August die Straßen und öffent-lichen Plätze mit Einschluß der Kinnen wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Samstag des Rach-mittags gehörig zu reinigen sind. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so ist das Reinigen an dem Tage por bem Feiertag porgunehmen.

Raffau, ben 28. April 1914. Die Boligei-Bermaltung: Safenelever.

Befanntmachung.

Bum Spielplag vor ber Schule find etwa 30-40 cbm Lahukies anzuliefern. Der Ries ift aus bem Lahnbeite an ber Berger Rrumme ju gewinnen. Termin jur Bergebung der Arbeit wird auf Montag, den 4. Mai, vormittags 111/2 Uhr im Nathaus anberaumt. Nassau, den 28. April 1914.

Der Magiftrat: Sajenclever.

Befanntmachung.

Bum Befuche ber hiefigen Fortbildungsichule find verpflichtet alle im Gemeindebegirk Raffau beichäftigten gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, auch Hand-lungslehrlinge und Behilfen, Fabrikarbeiter). Die Schul-pflicht endigt mit dem Schlusse des Schuljahres, in welchem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden. Sofern Schulpflichtige den Unterricht noch nicht befuchen, werden fie hierdurch aufgesordert, sich in der nächsten Unterrichtsstunde, Montag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, einzusinden. Es wird noch varauf ausmerksam gemacht, daß Bersäumnis des Unterrichts Bestrafung nach sicht gieht. Gleichfalls haben biesenigen Arbeitgeber, welche die Anmeldung ihrer schulpflichtigen Lehrlinge pp. beim Schulvorstande unterlassen, Beftrafung zu gewärtigen. Raffau, ben 29. April 1014.

Der Magiftrat: Safenclever.

Befanntmachung.

Am Dienstag, den 5. Mai, mittags um 12 Uhr follen die im Garten des Abelsheimer Hofes an der Schloß-straße noch stehenden Baume an Ort und Stelle verkauft werden. Raufluftige wollen fich jum Termine einfinden. Raffan, den 30. April 1914.

Der Magiftrat : Safenclever.

Bekanntmachung.

Rach ben Bestimmungen ber Reichsversicherungsordnung werden unständig beschäftigte Bersonen Mitglieder ber Orts-krankenkasse ihres Wohnortes. Unter unständiger Beschäftigung ift diejenige Beschäftigung zu verstehen, die auf weniger als eine Woche entweber nach ber Ratur ber Gache beschränkt zu sein pflegt, ober im Boraus durch ben Arbeitsvertrag beschränkt ift.

Es ergeht hiermit an alle in Nassau wohnhaften Personen, welche unständig beschäftigt find, die Aufforderung, sich umgehend bei der hiefigen Oriskrankenkasse anzumelben. Die Berfäumnis der Unmelbung gieht Ordnungsftrafen nach fich.

Raffau, ben 29. April 1914.

Der Magiftrat : Safenclever.

Befanntmachung.

Mm Samstag, ben 2. Mai ift bas ftabtifche Bab ge-

Raffau, ben 29. April 1914.

Der Magiftrat : Safeclever.

Befanntmachung

Wegen des Jahresrechnungsschlusses wird an die baldige Zahlung der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossen-schaft für 1913 und der Wassersteuer für 4. Bierteljahr 1913 erinnert. Die Mahnnng erfolgt am 7. b. Mts. Raffau, ben 1. Mai 1914.

Die Stadtfaffe.

empfehle einen Boften

Kinder-Anzüge, Größe 1-6, prima

ebenso eine Bartie

Buridien-Anzüge, neueften Schnittes von 8 .- 9Rf. an, Herren-, Knaben- und Kinder-Joppen in größter Unsmahl zu billigften Breifen,

Mt. Rosenthal, Raffan-Lahn.

Bruchleidende.

Mein Bruchband "Ideal" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw.

Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen in Nassau Donnerstag, 7. Mai von 9-12 Uhr Hotel Müller.

Bandag - Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46

Emil Orth, Heilkundiger, Limburg an Lahn Untere Graben-Limburg an Lahn strasse 17a. Sprechstanden nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9-1 Uhr.

(Radikal - Behandlung sämtl. chronischer Krankheiten, spez Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gallensteine, Krampfadern, Leber-, Frauen-, Nerven, Nieren-, Haut- und Geschlechts-Leiden, a. veraltete Fälle. Bewährt. Methode).

21uf nach 27affau!

280 gehen wir Sonntag und Montag bin, um uns gu amufieren ?

- Nach Raffau!

Am Montag, jum Maimarkte, benn bort ift auf bem Marktplage wieber aufgestellt

Derheimers Doppelkaruffell 3 und jum erftenmale

📚 Derheimers Salon-Luftschankel. 🏖

Meine Salon-Luftschaukel ift nicht zu verwechseln mit ben sonstigen kleinen Schaukeln. Sie ift neben ber Eleganz eine Sicherheitsschaufel,

bie jede Gefahr ausschließt. Dabei ist sie bequem eingerichtet und kann von Groß und Riein, je nach Belieben, zu Hoch-oder Tiefschaukeln benuft werden. Dazu gute Musik ver-

mittels Motorbetrieb. Doppel-Raruffell wie Galon-Luftschaukel haben herrliche

Dekorationen, kunftvolle Gemalde und prachtige Beleuchtung. Alljo, wer fich amufteren will, komme Sonntag und Montag nach Raffau gur luftigen Fahrt!

3. Derheimer aus Marienberg, 3. Bt. in Raffan auf bem Marttplage. Sonntag:

abmaschinen, Fahrrader, Mobel, Betten unter koulantefter Bedingungen

gu konkurrenglos billigen Breifen.

Dr. Rojenthal, Raffau.

Siegmund Landau Wtw.

Die Wohnung

Ph. Bape, Restauration "Bur Traube"

Einige gebrauchte

von 20 Mart an empfiehlt

Jakob Grunebaum, Raffau

Mlle Sorten Samen, Spinat, i. d. I. Etage m. D. ift zu vermieten. Salatpflanzen, grubjahrsflor empfiehlt 3herott, Raffau.

Kurliste Bad Nassau 1. Mai 1914.

Leitender Arzt Dr. Muthmann.

KURHAUS. Fräulein Eckhard aus Hanau. Frau Bürgermeister Dr. Marcus und Pflegerin Frau Pfarrer Hoerle aus Bonn. [a. Bremen. Frau Muecke aus Iquique-Chile (Südamerika). Herr Referendar Schickedanz aus Pfaffendorf. Herr Universitätsprofessor Dr. Zupitza und Frau Gemahlin aus Greifswald.

aus Basel. Frau Pinto aus London. Fräulein Fish aus Kassel Frau Lohmann aus Aachen. Frau Luce aus Bremen. Fräulein Schmid aus Hamburg. Herr Professor Dr. Mayer aus Aachen

Herr Von der Mühll und Frau Gemahlin

Grafin Charlotte v. Plettenberg-Lenhausen aus Herr Franck aus Hamburg. Hovestadt (Westf.)

Frau Siemerling aus Schwerin. Fräulein Hartmann aus Osnabrück räulein Bense aus Hamburg. Herr Geheimrat v. Senger aus Freiburg (Br.). Herr Wagner aus Hofheim (Taunus). Fräulein Seibels aus Berlin. Herr v. Goetz u. Schwanenfließ aus Wiesbaden. Frau Pastor Doyé aus Köln. Frau Kommerzienrat Beck und Bedienung

aus Dresden. Frau Herold aus Kirn (Nahe) Fräulein Metz aus Kirn (Nahe).

Frau Hirschfeld und Bedienung aus Wien. Frau Regierungsrat Bergius aus Oderberg.

Frau Vormann aus Krefeld Herr Kleinpoppen aus D. Ruhrort.

Frau Leuchs-Mack aus Frankfurt (Main). Frau Rosenberg aus Dortmund.

Herr und Frau Münchow aus Charlottenburg.

Herr Oppermann aus Hamburg. Herr Lohse aus Itzehoe.

Herr Oechelhäuser aus Düsseldorf. Frau Pritzel aus Moskau. Herr Kommerzienrat Desch aus Aschaffenburg

Frau Meinikmann mit Pflegeschwester a. Bocholt-Frau Schlenkhoff aus Herne i. W.

Frau Kribben aus Cottbus.

Frau Haupt aus Hamburg. Frau Spira aus Antwerpen.

(S.-Australien). Frau Worms aus Rheydt. Frau Junkers aus Rheydt. Herr Müller aus Auerbach (Hessen). Frau Braun aus Charlottenburg. Herr Direktor Christiansen aus Essen (Ruhr). Herr Loeb aus Braunschweig. Frau Vogel aus Moskau.

Herr Oberleutnant a.D. v. Goetz u. Schwanenfliest

Herr Rischbieth und Frau Gemahlin a- Adelaide

aus Wiesbaden.

Fraulein Cavin aus Moskau. Herr Levy u. Frau Gemahlin a. Aschaffenburg Herr Schneider aus Berlin.

Fräulein Ziehlke aus Berlin. Herr Kindermann aus Berlin.



Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche. Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF. Auch Fahrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich - Soda.

Kriegerverein "Kaisertreue" Bergn.-Schenern. Conntag abend 8 Uhr im Bereinslokal Gchrupp:

we Appell. wa

Um punktliches und vollzähliges Ericheinen erfucht Der Borfigende.

Burg Naffau: Sonntag, den

Bu freundlichem Befuche labet hoft. ein Der Burgvogt: Jof. Bauer.

Dausenau , Nassauer Hof'. Conntag, den 3. Mai, Anfang 4 21hr:

Canz-Musik.

Bur ff. Speifen und Betranke ift beftens geforgt.

3wetidentraut Bid. 25 Apfelgelee Gem. Marmelade Reines Apfelfrant " Aprifojenmarmelade Grbbeermarmelade ..

3. 28. Ruhn, Naffan.

In Diaffatt maffives, ichuldenfreies Saus mit großem Garten und freiem Bauplag in ber Strafenflucht, in nachfter Rabe bes Bahnhofs und guter Beichaftslage, wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Dfferten an die Egped. Raff. Ang.

00000000000000000000000

Ich verlegte Wohnung und Sprechstunde nach dem neuerbauten Hause

Kurfürstenstrasse 15. nahe der Rizzastrasse.

Dr. M. Eversheim, Augenarzt, Coblenz.

Sprechstunde: 10-12, 3-5 Uhr. Sonntags: 9-11 Uhr.

000000000000000000000 Gartenfies,

blau-weißen, prachtvolle unvergängliche Farbe, Betonkies und Manerfand billigft. Offerten nebit Mufter gu Dienften.

Rheinisch-Nassauische Gesellschaft, Laurenburg a. d. Labn.

blank und blau geglüht, Blumendraht, verzinkt für Spann- u. Bindezwecke, Geflecht 4- u. 6-eckig, Stacheldraht, spanner, Krampen, Baumschützer. stifte aller Art, autog. Schweissdraht, Wäscheleinen verzinkt, unverwüstlich. Eisenvitriol zur Unkraut- und Hederichvertilgung.

Nassauer Drahtwerke, Nassau.

Todes-Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute Mittag kurz nach 12 Uhr meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger-mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Höfer,

geb. Pape,

nach kurzem Krankenlager, im 74. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

> Die trauernden Hinterbliebenen I. d. N : Christian Höfer und Kinder.

Nassau, Köln-Nippes, Mülheim (Rhein), Steele, 29. April 1914.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 35/4 Uhr statt.

Für Brautausftattungen

empfehle ich mein Lager - bas größte am Blage - in:

Glas- und Porzellan-, Emaillewaren und sämtlichen haushaltungsartikeln. 22teilige Tafelservice gu

9.50 und 10.50 9Nk. 9teilige Kaffeefervice, echtes Porzellan 3.30, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00 und 8.00 Nk. Waschgarnituren 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Nk. Romplette Ruchengarnituren, emailliert, 3u 40.00 9Nk.

Meffer und Gabel, 1 Dugend-Poare, 2.40, 3.60, 4,80, 6.00 und 7.00 Mk.

Albert Rosenthal, Nassau.



Gelegenheitstauf in Anaben-Strobhüten.

3ch hatte Gelegenheit einen Posten in Rnabenftrobbuten febr billig einzukaufen und verkaufe biefelben zu ftaunend billigen Preifen.

M. Goldichmidt, Raffan (Lahn)

Für Hoteliers und Gaftwirte! Bierfeidel mit Benkel 0,4 ober 0,35

per Gick. 27 Bfg. Bierbecher 4/20 mit Rand Weingläfer mit Knopf 13 Bfg. 10 \$19. 29 \$19. 25 \$19. Bilfner Rugel Römer Sotelteller, bicke, 30 Bfg. Defferteller 25 Pfg. 35 Bfg. 3,50 Mk. Soteltaffen, bicke, Toiletteeimer, Creme mit Bügel Eimer, emallierte 95 Pfg.

Gerner: mein großes Lager in Alluminium-Artikeln, Muminium-Wandkonfole mit Maß 95 Bfg Albert Rosenthal, Nassau a. d. Cahn

Für fofort

von 3-4 Zimmern I. Etage od. parterre mit Küche u. Zubehör

gesucht. Nähe des Kurhauses. Offerten unter R. Gi. G. 161 an Rudolf Doffe, Roin.

Café Chr. Schwarz,

Nassau.

Ecke Amis- und Spätestraße.



Beiferteit, Reuchhuften, Berfdleimung Ratarrh fdmergenben Bale, fo wie als Borbeng ung gegen Grfattungen.

6100 not. begl. Beugund Private verbürgen ben ficheren Erfolg.

Uppetitanregende fein fdmedende Bonbons. Patet 25 Pfg. Doje 50 Pfg. Bu haben in Apothefen fomie bei

21. Erombetta, Drogerie, Louis Stertel, Ronditor, Mug. Bermani, Ronditor.

gefucht mögl. Emferftraße. Offerten unter

R. €i. R. 160 an Rudolf Mosse, Köln-

Ein braver, flinker Junge kann unter fehr gunftigen Be-bingungen bie Backerei und Ronditorei erlernen ; gründliche, fachgemäße Ausbildung jugefichert. Mug. Sermani, Raffau.

Sahnebrocken

ber Elfäff. Ronfervenfabrik, Strafburg, ein Milchkaramel das jur Salfte aus Bollmild, gur Salfte aus Raramel befteht und keine fremden Bufage enthalt außer folden gur Ber-feinerung des Befchmacks, 3. B. Banille u. f. w.

Es handelt fich hier alfo nicht um ein gewöhnliches Rafchwerk, fondern um ein vorzügliches Rahrmittel in Bonbonform, jedermann beftens empfohlen werden kann.

In 1 -1. Stücken gu fhaben bei 3. 23. Ruhn, Raffau

Mitesser, Pusteln, sowie alie

& Orthmann.

jum frifchhalten ber Gier. Back chen zu 25 -! für 100-120 Eier, Backchen au 40 -1 filt 300 Gier, ju haben bei 3. 23. Ruhn, Raffau.

- Selvetia -Dimbeeriatt garantiert nur

Simbeerfaft u. Bucker.

In Flajchchen jum Rachfüllen. Eine Gullung für 1/2 Liter Simbeer-Trunk von feinem Wohlgeschmack 10 Big.

J. W. Kubn Raffan (Lahn).

Pa. Aleejaat, Saaterbien, Santtvicken

empfiehlt

J. W. Kubn, Massau. Ein schulentlaffener Junge als

hausburiche

gesucht. Bon wem? fagt bie Ge ichaftsstelle bes "Rafi. Ung."